

HUMANISTISCHE GESELLSCHAFT KÄRNTEN

Schicksal(e) der Briseis. Zwischen Homer, Ovid und Pat Barker

Vortrag

von

Univ.-Prof. Dr. Markus Hafner

(Universität Zürich)

Dienstag, 20. Jänner 2026

WIFI Kärnten, Europaplatz 1
Seminarraum C101

Beginn: 18.30 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spenden

Die Humanistische Gesellschaft freut sich auf Ihr Kommen.

Univ.-Prof. Dr. Markus Hafner studierte Klassische Philologie, Erziehungswissenschaften, Philosophie und Ethik in München sowie Athen und war danach Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Griechische und Lateinische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach der Promotion (2016) forschte er u.a. an der University of North Carolina, ab 2019 war er in verschiedenen Funktionen am Institut für Antike der Karl-Franzens-Universität Graz tätig, zuletzt – nach seiner Habilitation 2022 – als Außerordentlicher Professor mit dem Schwerpunkt Griechische Philologie. Seit April 2025 ist er Professor für Klassische Philologie an der Universität Zürich. Zahlreiche Publikationen, u.a. *Funktion, Stimme, Fiktion. Studien zu Konzeptionen kooperativer Autorschaft in frühgriechischer und klassischer Literatur* (2023) sowie *Die deutsche Altertumswissenschaft in der NS-Zeit. Der Gnomon von seiner Gründung 1925 bis 1949* (2025).

Zu diesem Abend:

Markus Hafner zeichnet in seinem Vortrag Darstellung und Auftritt der Sklavin Briseis bei Homer (*Ilias*) sowie in der antiken (Ovid, *Heroides*) und gegenwärtigen Rezeption nach (Pat Barker, *Die Stille der Frauen*). Kommt Briseis in der *Ilias* lediglich ein einziges Mal, im Rahmen einer rituell festgelegten Trauerrede für Patroklos, zu Wort, erhalten wir bei Ovid die weibliche Perspektive auf den *Ilias*-Stoff; Pat Barker schließlich, auf deren Homer-Roman (engl. 2018; dt. 2020) der Fokus liegen soll, ergänzt in ihrer Fortschreibung des Epos feinfühlig diejenigen Teile des Troja-Stoffs, die bei Homer nur am Rande behandelt oder offengelassen sind.